

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1897

4 (12.5.1897)

Beilage 2 zum Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. IV.

Kirchliche Statistik

der

größeren Städte

für

1896.

(Kolonne 4, 5 u. 7 der Hauptzusammenstellung.)

-
- Bemerkungen: 1. Von den ungetauft gebliebenen Kindern ist eine größere Zahl kurz nach der Geburt gestorben; bei einer Anzahl ist die Taufe späterhin noch erfolgt.
2. Bei D. Z. 3 ist Neuenheim hinzugerechnet; dagegen sind bei D. Z. 4 die Angaben für Mühlburg wie seither außer Betracht gelassen.

1. Ordnungs- zahl.	2. Kirchengemeinde.	3. Seele- zahl der Evan- gelischen.	4. Eheschließungen und Trauungen.									
			Ungemischte evang. Paare.		Zu a. Zahl der un- getraut geblie- benen Paare.	In Prozent der Ehe- schlie- ßun- gen.	Gemischte Paare mit einem evang. Ehteil.			Zu c. Zahl der un- getraut geblie- benen Paare.	In Prozent der Ehe- schlie- ßun- gen.	
			a. Bürger- lich verhei- ratet.	b. Evang- kirch- lich getraut.			c. Bürger- lich verhei- ratet.	d. Evang- kirch- lich getraut.	e. In einer andern Kon- fession getraut.			
1	Baden :	3461	3902	16	15	1	6,2	34	11	22	1	2,9
	Diaspora :	441										
2	Freiburg :		11973	47	45	2	4,2	91	52	39	—	—
	Civil :	11085										
	Militär :	772										
	Diaspora :	116										
3	Heidelberg :		18831	239	221	18	7,5	140	72	46	22††	15,7
	Civil :	18549										
	Militär :	282										
4	Karlsruhe (Stadt):		36770	280	253	27	9,6	246	128	92	26	10,5
	Civil :	34608										
	Militär :	1981										
	Diaspora :	181										
5	Mannheim :		39253	321	268	53	16,5	365	183	127††	55	15,0
	Civil :	38502										
	Militär :	751										
6	Pforzheim :		23568	192	183	9	4,6	76	40	23	13	7,4
			134297	1095	985	110	10,0	952	486	349	117	12,3

*) Die in den Entbindungsanstalten zu Freiburg und Heidelberg unehelich Geborenen sind hier mitgezählt; bei Mannheim stammt eine nicht unbedeutende Zahl von Müttern, die von auswärts ins Spital oder zu einzelnen Hebammen kamen.

**) Hierüber konnte nichts ermittelt werden.

5

6

Geburten und Taufen.													Todesfälle.				
Aus un- gemischter Ehe		Von evangelischen nicht verheirateten Müttern.			Aus konfessionell gemischten Ehen mit einem evangelischen Eheteil.			Gesamtzahl der Geborenen.	Zahl der unehelich Geborenen.	In Prozent der Geborenen.	Gesamtzahl der Getauften.	Ungetauft geblieben.	In Prozent der Geborenen.	Zahl der Gestorbenen evangelischer Konfession.	Zahl der evangelisch-kirchlichen Begräbnisse.	Ohne kirchliche Begräbnisse.	In Prozent der Gestorbenen evangelischer Konfession.
a. Lebend geboren.	b. Evangelisch getauft.	c. Lebend geboren.	d. Evangelisch getauft.	e. In einer andern Konfession getauft.	f. Lebend geboren.	g. Evangelisch getauft.	h. In einer andern Konfession getauft.										
43	39	12	11	1	80	27	53	135	12	8,8	131	4	2,9	86	85	1	1,1
165	160	72	69	1	257	105	152	494	72	14,6*	487	7	1,4	220	219	1	0,4
413	397	164	147	2**	256	136	83††	833	164	19,7*	763	70	9,1	524	402	122	23,2†
704	681	163	156	3	567	311	247	1434	163	11,3	1398	36	2,5	736	715	21	2,8†
1056	973	160	122	2**	1105	551	387††	2321	160	6,9*	2033	288	14,1	1027	1027	—	—
636	573	85	65	1	191	119	66	912	85	9,3	824	88	9,6	490	465	25	5,1†
3017	2823	656	570	6	2456	1249	988	6129	656	10,7	5636	493	8,0	3083	2913	170	5,5

†) Von den nicht kirchlich Beerdigten:

a. sind bei Heidelberg 121 nach auswärtig verbracht worden.

b. starben bei Karlsruhe und Pforzheim die meisten bald nach der Geburt. Bei Pforzheim kommt auch die Wirkung württembergischer Sitte in Betracht, nach welcher kleine Kinder vielfach ohne Assistenz eines Geistlichen beerdigt werden.

††) Diese Zahlen sind auf die 3 vorhergehenden Jahre gegründete Verhältniszahlen; bei den katholischen Pfarrämtern war eine Auskunft erhältlich.

